

D14

Rendzina-Rigosol, kalkreicher Rigosol, Pararendzina-Rigosol und Rendzina aus Karbonatgestein führenden Fließerden über Karbonatgesteinsschutt und -zersatz des Muschelkalks**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	d-Y03	
Flächenanteil	75–90 %	
Nutzung	Rebland, Wald, Brache, Grünland	
Relief	meist mittel bis stark geneigte Hänge, örtlich schwach geneigte oder steile Hänge	
Bodentyp	Rendzina-Rigosol, kalkreicher Rigosol, Pararendzina-Rigosol und Rendzina	
Ausgangsmaterial	Karbonatgestein führende Fließerde über Karbonatgesteinsschutt und -zersatz des Muschelkalks; örtlich über Löss	
Bodenartenprofil	Ut3–Tu4, Gr–fX3–4	2–>10 dm
	^d;^k;(^m;Ut2,Gr1–2)	
Karbonatführung	karbonathaltig ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit	mittel tief bis tief	
Waldhumusform	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos bis stark humos
	Unterboden	sehr schwach humos bis schwach humos
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
Bodenschätzung	LT5Vg, LT6Vg, L5Vg, TIIa3, LIIa4-	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet Rigosol und Pararendzina-Rigosol aus Löss

Kennwerte

Feldkapazität	sehr gering bis gering (60–260 mm)
Nutzbare Feldkapazität	gering bis mittel (50–140 mm)
Luftkapazität	mittel bis hoch
Wasserdurchlässigkeit	mittel bis hoch
Sorptionskapazität	gering bis mittel (50–150 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	mittel bis hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	hoch	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel (2.0)	Wald: hoch (3.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.17	Wald: 2.50

Verbreitung und Besonderheiten

wenige kleinflächige Vorkommen an der Bergstraße zwischen Leimen und Heidelberg-Boxberg